

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hirschstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volkswacht“, Neue Grapenstraße Nr. 5 und Neue Tschingelstraße 11, sowie durch alle Anzeiger zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 36 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einzeln: Zustellungsgebühren 3,46 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Reckaffion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3352.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Verleumdungen, Vermählungen und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleines Anzeigen 50 Pf. Wort 5 Pf. Das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen die vorzulegende 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hirschstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unserlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Heimatschutz, der vom Feind bezahlt wird

Mussolini finanziert die österreichischen Heimwehren. Verrat der Heimwehren an der Heimat.

Berlin, 4. November. (Eig. Bericht.) Die eben erschienene Nummer des „Deutschen Volkswirts“ enthält einen Artikel des Herausgebers Dr. Stolper „Alarm aus Oesterreich“, der Beachtung verdient. Enthält doch sein Inhalt Mitteilungen, die Informationen entsprechen, die uns in den letzten Tagen von besonderer Seite zugegangen sind.

Man weiß, daß besonders seit dem unglücklichen Zusammenstoß auf der Ringstraße am 15. Juli eine starke Aufklärung der faschistischen Kampfbünde, der sogenannten Heimwehren, stattgefunden hat unter kräftigster Mitwirkung der Christlich-sozialen und Großdeutschen, also der Regierungsparteien. Der Leiter der organisatorischen Arbeit ist der Reichliche Landeshaupmann Rintelen, der durch die bekannten Bankskandale stark kompromittiert ist. Man mußte sich wundern, woher die Geldmittel und vor allem die Waffen kommen, die ein so raschen Aufbau in so kurzer Zeit ermöglichten. Nun unterhält Herr Rintelen seit längerer Zeit als Leiter der Reichlichen Wasserkraft- u. G. intime Beziehungen zu Italien. Er ist auch vor kurzem in Berlin gewesen, um Verhandlungen mit nationalsozialistischen Kreisen zu führen. Nach unseren Informationen unterliegt es keinem Zweifel:

Die faschistischen Organisationen Oesterreichs werden mit italienischem Geld finanziert und mit italienischen Waffen, genauer mit Mannschützengewehren aus den abgestellten Beständen der alten österreichischen Armee, versorgt.

Der Plan der Faschisten — es ist immer dasselbe — geht dahin, einen Linksputsch zu provozieren und dann selbst loszuschlagen.

Die Mittwochsausgabe der „Münchener Neuesten Nachrichten“ enthält eine Notiz, in der bereits ein neuer Putsch der Austrofaschisten für Mitte November angekündigt wird. Aber an diese dumme leichtfertige Sensationsmeldung knüpft das Blatt folgende Bemerkung:

„Italien ist die Möglichkeit einer sozialistisch-faschistischen Entwicklung in Oesterreich stets ein Dorn im Auge gewesen. Es hat, wie es scheint, seine Versuche, das faschistische System über die Grenzen seines Staates hinauszuverlagern, durchaus nicht aufgegeben. Daher kann es kaum überraschen, daß es die Vorgänge, die sich gegenwärtig in Oesterreich abspielen, nicht nur mit größter Aufmerksamkeit beobachtet, sondern von sich aus zur Lösung in seinem Sinne drängt. Hierbei stützt es sich auf jene Kreise in Oesterreich, die seit langer Zeit mit dem Faschismus sympathisieren und sagen, daß die jetzige Mithilfe Italiens bei Errichtung einer faschistenähnlichen Diktatur in Wien mit dem endgültigen Verzicht Oesterreichs auf Südtirol nicht zu teuer erkaufte würde.“

In der Tat kann an der Verbindung der österreichischen mit den italienischen Faschisten nicht gezweifelt werden;

die Führer des österreichischen Faschismus sind fast lauter durch die Aufdeckung der finanziellen Korruption schwer kompromittierte Leute, die auch vor Hochverrat an der deutschen Nation nicht zurückschrecken,

um die verhasste Sozialdemokratie niederzuschlagen. Auf der anderen Seite ist Mussolinis Interesse klar. Es kommt ihm weniger auf den österreichischen Faschismus, als, wie auch Stolper betont, auf die Beherrschung der Steiermark an. Denn damit vollendet er die Einkreisung Jugoslawiens und bringt die einzige Bahnlinie unter seine faktische Kontrolle, die Jugoslawien mit dem Westen verbindet.

Damit ist aber auch klar, welche wichtigen internationalen Fragen durch die Pläne der österreichischen Faschisten aufgeworfen werden, welche gefährliche, friedensgefährdende Absichten der italienische Diktator mit seiner Unterstützung der Heimwehr-Bewegung verfolgt. Wir haben schon betont, daß es die österreichischen Regierungsparteien sind, die die Heimwehren organisieren, und man muß sich fragen, wie weit denn Herr Seipel selbst diese Bewegung fördert, deren Absichten ihm ja kein Geheimnis sind.

Nun ist die österreichische Sozialdemokratie so stark, der Parteitag hat sich in solcher Geschlossenheit und solcher Besonnenheit gezeigt, daß die hochherräckerischen Pläne ihrer Gegner wohl kaum gelingen können. Aber daß hinter diesen die Abenteuerlustigen, die Italien regieren, kann internationale Gefahren heraufbeschwören, denen rechtzeitig zu begegnen auch die Aufgabe der europäischen Regierungen ist.

Die Gerüchte über einen in Oesterreich angeblich bevorstehenden Linksputsch nehmen ihren Weg in der deutschen Presse. Die österreichische Gesandtschaft setzt ihnen ein Dementi entgegen: „Die österreichische Gesandtschaft übermittelte dem WTB eine Erklärung, die sie den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ aus Anlaß der Veröffentlichung einer Meldung über einen angeblich bevorstehenden Staatsstreich in Oesterreich ausgestellt hat. Diese Erklärung lautet:

Die Meldungen aus Innsbruck über angebliche Vorbereitungen zu einem Staatsstreich in Oesterreich enthalten jeder Grundlage. Die Resolution des Parteitages der österreichischen Sozialdemokratie läßt nicht darauf schließen, daß eine Wiederholung der Ereignisse des 15. Juli zu befürchten ist. Die Unrichtigkeit der Nachricht ist schon dadurch gekennzeichnet, daß von einer Erkrankung des Bundeskanzlers nichts bekannt ist, daß er vielmehr gestern und heute bei den parlamentarischen Verhandlungen im Nationalrat anwesend war.

Ebenso wenig kann die Rede davon sein, daß die Organisationen für den Heimatschutz, die zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und zum Schutze der Verfassung gegründet wurden, sich im entferntesten mit Plänen beschäftigen, wie sie ihnen in der Innsbrucker Meldung untergeschoben werden.

Die Unmöglichkeit der Nachricht ergibt sich außerdem auch aus dem Umstand, daß widersprechenderweise zuerst von einem angeblich bevorstehenden Linksputsch und dann von der Möglichkeit eines Umsturzes von rechts die Rede ist. Beides ist gleich abwegig, und die politischen Ereignisse nach dem 15. Juli in Oesterreich sprechen alle für die fortschreitende Konsolidierung der inneren Verhältnisse.“

Dies Dementi sagt Selbstverständliches. Ein anderes aber ist die Verbindung der Heimwehren mit Italien.

Monarchistische Kundgebung in Wien.

Wien, 4. November. Wie eine hiesige Korrespondenz meldet, kam es heute vormittag in der Kapuzinerkirche anlässlich der von der ehemaligen Kaiserin Zita zum Namenstage des ehemaligen Kaisers Karl gestifteten Gedächtnismesse zu einer monarchistischen Kundgebung. Beim Verlassen der Kirche verhielt der Präsident der Kaiserlichen Volkspartei, Oberst Wolff, eine Ansprache an die Versammlung zu halten, wurde jedoch von der Polizei daran gehindert, die die Anwesenden zerstreute.

Neuer Gewaltakt der Wiener Justiz.

Wien, 5. November. (Eigener Junbericht.) Die Staatsanwaltschaft hat das Buch über die Wiener Julikämpfe, das der Leiter des „Neuen Blatt“, Julius Braunschil, herausgegeben hat, wegen 33 Stellen konfisziert. Als anstößig gelten auch besonders Photographien der auf die Menge einschreitenden und schießenden Polizei, ihrer Dumm-Dumm-Geschosse der Todesopfer und ihrer Ruhestätte in dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrab.

Der neue österreichische Zolltarif.

Wien, 4. November. Der Bundesrat hat heute nach längerer Debatte die vom Nationalrat bereits erlassene Zolltarifnovelle angenommen. Der neue Zolltarif tritt am 21. November d. Js. in Kraft. Die Bestimmungen über die Getreidezölle können ev. mit der Zustimmung des Hauptauschusses früher in Kraft gesetzt werden.

Neue Schiffstatastrophe.

Sidney, 4. November. Vor dem Hafen von Sydney ereignete sich am Donnerstag vormittag ein schwerer Schiffszusammenstoß. Der holländische Dampfer „Lagiti“, rannte so hart gegen das Frachtschiff „Georgelisse“, daß das Frachtschiff völlig sinkte und im Meer verbrannte. In Bord des gesunkenen Dampfers befanden sich etwa 150 Ausflügler, darunter Frauen und Kinder. Ein großer Teil von ihnen konnte sich nicht in Sicherheit bringen.

Die Gesamtzahl der bei dem Untergang der Frachter ums Leben gekommenen Personen beträgt nach den bisherigen Meldungen 88.

Während der Rettungsarbeiten wurden 20 Personen mit Verletzungen in Sicherheit gebracht.

Budgetberatung im österreichischen Nationalrat.

58 Abgeordnete von 165 anwesend.

Wien, 4. November. Der Nationalrat begann heute die erste Lesung des Budgets für 1928. Der Beginn der Sitzung verzögerte sich, da nur wenige Abgeordnete der Mehrheitsparteien anwesend waren und die Sozialdemokraten aus diesem Grunde gegen die Eröffnung der Sitzung protestierten. Als der sozialdemokratische Abgeordnete Danneberg keine nahezu zweistündige Rede beendet hatte, wurde von sozialdemokratischer Seite der Antrag auf Schluß der Sitzung gestellt, da die Ränge der Mehrheitsparteien abermals fast leer waren. Während der nun folgenden Pause kam es im Saale zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den Sozialdemokraten und den anwesenden Mitgliedern der Mehrheitsparteien. Als der Präsident die Sitzung wieder eröffnete, verlangten die Sozialdemokraten Auszahlung des Hauses und verließen gleichzeitig den Sitzungssaal. Der sozialdemokratische Schriftführer stellte 52 Anwesende fest. Unter diesen waren noch einige christlich-soziale Abgeordnete in den Saal gekommen, so daß der Schriftführer der Mehrheitspartei 58 Anwesende und damit die Beschlussfähigkeit des Hauses konstataren konnte (??). Der Schriftführer, der von den Sozialdemokraten allein im Saale anwesend war, protestierte dagegen, doch nahm der Präsident die Verhandlung auf, und Finanzminister Dr. Riebenböck erwiderte vor den leeren Rängen der Sozialdemokraten auf die Ausführungen Dr. Dannebergs.

Strefemann verhandelt mit Polen.

Berlin, 4. November. (Eigener Bericht.) Wie die „B. Z.“ berichtet, hat Dr. Strefemann heute den hiesigen polnischen Gesandten Dlugowski zu sich gebeten, um ihm formell von dem gestrigen Beschluß des Reichskabinetts Kenntnis zu geben. Dr. Strefemann wird bei dieser Gelegenheit den polnischen Gesandten bitten, seine Regierung mitzuteilen, daß man die gegenwärtig laufende Verhandlung mit Polen nun endlich in Gang zu bringen.

Keine Mieterhöhung.

Eine Erklärung des Staatssekretärs Dr. Geib zur Wohnungspolitik.

Berlin, 4. November. Bei den Beratungen über den Entwurf des Gebäudeentwöhnungssteuergesetzes im Reichswirtschaftsrat kam die Notwendigkeit der steuerlichen Erfassung etwaiger künftiger Mieterhöhungen zur Sprache. Der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums bezog sich in diesem Zusammenhang auf eine Erklärung, die der Staatssekretär des Reichsarbeitsministeriums, Dr. Geib, anlässlich von Verhandlungen mit Vertretern der Länder in den letzten Tagen in Stuttgart abgegeben hat. Dr. Geib hat dort darauf hingewiesen, daß eine planmäßige Wohnungspolitik nur im engsten Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzpolitik betrieben werden könne. Eine wesentliche Voraussetzung einer planmäßigen Wohnungspolitik müsse die Sicherstellung des notwendigen Anteiles an der Hausbaukosten für den Wohnungsbau sein. Dabei könne aber eine Erhöhung der gesetzlichen Miete weder für den 1. April 1928 noch überhaupt für absehbare Zeit in Betracht kommen. Schon aus Gründen der Wohnpolitik und der allgemeinen Wirtschaftspolitik müsse diese Frage aus der Erörterung ausbleiben. Die Erklärung wurde allgemein, namentlich von den Vertretern der Arbeitnehmer, mit Befriedigung entgegengenommen.

Der Kampf um Belgiens Militärreform.

Großer Erfolg der sozialistischen Propaganda für die sechsmonatliche Dienstzeit.

Brüssel, 4. November. (Eigener Drahtbericht.) Am Dienstag tritt das belgische Parlament wieder zusammen. Die entscheidende Aussprache über die allgemeine politische Lage wird dann natürlich nicht lange auf sich warten lassen. Der Kampf um die Militärreform nimmt inzwischen seinen Fortgang. Die sozialistische Propaganda um die sechsmonatliche Dienstzeit wird mit großer Energie betrieben und reißt immer weitere Kreise der Bevölkerung mit. Die gegnerischen Parteien sind ungeachtet ihres heldenmütigen Widerstandes bisher zahnlos. Sie mögen die sozialistischen Forderungen nicht offen zu bekämpfen und befehlen sich damit ihre Durchführung an verzweifelndem verzweifeln und am Teil an erfüllbaren Bedingungen zu knüpfen. In diesem Sinne haben die Christlich-Sozialen und Liberalen in ihren Parteikonferenzen abgelehnt. Die sozialistische Propaganda hat aber nicht aufgehört, sondern hat in den letzten Tagen der neuen Parlamentssession in der Öffentlichkeit die Vorteile der sechsmonatlichen Dienstzeit gegenüber der sechsmonatlichen Dienstzeit hervorgehoben. Die sozialistische Propaganda hat die Vorteile der sechsmonatlichen Dienstzeit gegenüber der sechsmonatlichen Dienstzeit hervorgehoben.

BERUFS BEKLEIDUNG



Konditorjacken aus weißem Körper 5,95 **4,95**
 Schlosserjacken aus blauem Haus 2,95 **2,00**
 Malerkittel z. Nessel 4,45 **3,95**
 Friseurjacken a. weißem Körper 4,95 **4,95**
 Fleischerjacken a. blauweiß gestreiftem Kadett 6,75 **5,95**

Richtige Berufs-Kleidung
 muß aus besonders haltbaren Stoffen hergestellt, praktisch und bequem in der Form und gut in der Näharbeit sein. Alle diese Vorzüge vereinigen die von uns angebotenen Qualitäten in sich, dazu noch durch rechtzeitigen günstigen Abschluß **besonders billige Preise!**



MechanikKittel aus braunem oder grauem Körper... **4,95**
 Schlosserjacke aus blauem Körper... **4,25**
 Eisenb.-Joppe aus schwarzem Körper **5,25**
 Arbeitshosen kräft. Qual. 8,90, 6,90 **3,95**
 Aerzte-Mäntel aus weiß. Körper 8,90 **7,50**
 Staubmäntel aus Nessel... 4,95 **4,50**
 Staubmäntel aus braunem oder grauem Körper 8,25 **6,45**
 Friseur-Mäntel aus weiß. Körper 7,75 **6,50**



Berufs-Mäntel für Damen
 aus schwarzem Satin 7,50 **6,25**
 aus weiß. Wäschestoff 7,75 **5,75**

Friseur-Mäntel aus cremefarb. Körper in blau. Bes. **7,75**

LINDEMANN & CO. A.G.

DAS HAUS DER VERTRAUENSQUALITÄTEN
 BRESLAU • OHLAUER STRASSE 71/73

Persil kalt verrühren
 und allein verwenden!

Das Buch für den Arbeitersportler!
 v. med. Julius Marcus
Grundriss des Arbeitersportes
 Mit 24 Abbildungen
 kart. **2,75** Mk.
Volkswirtschaftliche

Achtung! Händler und Wiederverkäufer.
 Billiges gespaltenes Brennholz
 in allen Niederlagen 10.
 Beste Auswahl. Schnell billige Preise.
Puppenwagen
Kinderwagen
B. Suchanke
 14 Ostauer Straße 14

Olüßwunnsüföföföf
 yünföföf
 Olwunbol!

Herren-Ulster
 braun und grau kariert
 schwarz und marengo
 Mk. 38.— Mk. **28.—**

Herren-Paletots
 schwarz und marengo
 mit Samtkragen
 Mk. 48.— Mk. **38.—**

Rock-Paletots
 schwarz und marengo
 Melton, gute Qualitäten
 auf Steppfutter
 Mk. 58.— Mk. **48.—**

Eigene Anfertigung
 daher
stannend billige Preise!



Friedländer & Co.

Spezialhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung
Schmiedebrücke 58 Ecke Nadlergasse

Restes trockenes Brennholz.
 1 Sack klein gespalten, drei Keller 0,90 Mk.
 1 Sack groß gespalten, drei Keller 1,00 Mk.
 1 Sack ca 38—40 cm Durchmesser, drei Keller 0,60 Mk.
 bei Selbstabholung in der Anstalt billiger liefert
 die städt. Holzspalteanstalt, Breslau 10, Niedergasse 10.
 Fernruf: Ring 6641 oder Mag. 61. 9865

+ Magerkeit +
 Schöne volle Körperform durch **ORIENTAL KRAFT-PILLEN**
 in kurzer Zeit erhebliche Gewichtssteigerung und blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Diät). Garant: unersch. ärztl. empfohlen. Viele Dankadressen. 25 Jahre weit bekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendiplom. Hansmarkt - Apotheke, Ring 44, Kräutlermarkt - Apotheke, Hirschmarkt 4, Apoth. zur Hygiene, Tausenstraße 37, Adler-Apotheke, Ring 50, Viktoria-Apotheke, Friedrich-Wilhelm-Straße 37, Kronen-Apotheke, Neue Schwanditzer Straße 3, Hol-Apotheke, Neumarkt 20.

Alfred Schlesinger **Alfred Schlesinger**
 14 Ostauer Straße 14
 14 Ostauer Straße 14
 Denkbar günstigste Teilzahlung.

Bei Obst | Jodine | Nerven u. Kopfschmerzen
Alpena | Grippe | Erkältungskrankheiten
 haben sich Cognac-Extrakt betriebsmäßig bewährt.
 Bei jeder Gelegenheit!

In allen Apotheken
 Preis Mk. 1,40

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 5. November.

Der Verfassungstag vor dem Arbeitsgericht

Die Linke-Sofmann-Werke und die Schlesi... Montangesellschaft wollten allen Ernstes ihre sämtlichen Arbeiter...

Das Verhalten der beiden Werke hat bei den Arbeitern Erregung und Unzufriedenheit ausgelöst. Vielen Arbeitern ist noch in guter Erinnerung, daß sie in der Vorkriegszeit an Kaiser's Geburtstag...

Die L.S.W. glaubten sich wohl noch im Obergelände und Privilegienstand der Vorkriegszeit zu befinden, als sie sämtliche Arbeiter, die am Verfassungstage eine Stunde früher Arbeitsruhe machten...

Die oben genannten Werke gaben sich damit noch nicht zufrieden. Mit Unterstützung des Verbandes Schlesischer Metallindustrieller wurde Klage beim Arbeitsgericht...

Das Arbeitsgericht hat den Antrag der L.S.W. abgewiesen. In der Urteilsbegründung heißt es:

Der Antrag ist sachlich unbegründet... Voraussetzung für die Befragung wegen Zuwiderhandlung gegen die Arbeitsordnung ist, wie bei allen Handlungen oder Unterlassungen, die mit Strafe bedroht sind...

Die ganze Aktion zeigt, daß in der Metallindustrie Unternehmer auch heute noch auf einem Herrenstandpunkt stehen, der fast lächerlich anmutet. Soweit reicht heute die Macht der Unternehmer nicht mehr, daß sie organisierte Arbeiter...

Vollzeiterordnung für Kraftfahrzeuge.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Vollzeiterwaltung vom 11. März 1860 (Ges. Samml. S. 265) der §§ 145 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1868 (Ges. Samml. S. 195) und des § 23 der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 15. März 1923...

Die Vollzeiterordnung über das Verbot des Kraftfahrzeugverkehrs in der Katharinenstraße vom 18. Oktober 1925 (Breslauer Polizei-Amtsblatt Nr. 88) wird hiermit aufgehoben.

Sprechstunden des Arbeiterwohlfahrts-Ausschusses.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sind im Gewerkschaftshaus Sprechstunden eingerichtet. Das Zimmer 4 an der Tafel im Hauptportal erhältlich.

Krankenkassenwahl!

In den nächsten Wochen finden in ganz Deutschland die Neuwahlen der Ausschüsse der Allgemeinen Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landkassen auf Grund des Gesetzes vom 8. April 1927 statt.

Das Jahr 1927 ist daher als das soziale Wahljahr bezeichnet worden.

Nur diejenigen Krankenkassen, die nach dem 1. Januar 1928 ihre Ausschuhvertreterwahlen vorgenommen haben, brauchen in diesem Jahre nicht zu wählen.

Die Wahl der Ausschuhvertreter der Versicherten ist diesmal von ganz besonderer Bedeutung, weil ihre Rechte gegenüber früher wesentlich erweitert worden sind.

Das Interesse an der Krankenkassengesetzgebung und ihrer Weiterentwicklung muß ein steigendes werden, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse den Arbeitnehmern infolge schlechter Entlohnung und häufig unterbrochener Erwerbstätigkeit die Möglichkeit nehmen, durch Rücklagen von ihrem Verdienst gegen die Wechselfälle des Lebens geschützt zu sein.

Berücksichtigt man neben diesen im kapitalistischen Wirtschaftssystem wachsenden und nicht wegzuleugnenden Tatsachen ferner, daß einflussreiche Unternehmer ständig bemüht sind, gerade diesen Zweig der Sozialgesetzgebung nicht nur einzuzwängen, sondern sogar noch zu verschlechtern...

Kein anderes Gebiet der Sozialgesetzgebung weist eine so weitgehende Selbstverwaltung auf, wie die Krankenkassen es gewahrleisten.

Für Breslau steht im Vordergrund die Wahl der Ausschuhvertreter für die Allgemeine Orts-Krankenkasse am

Mittwoch, den 16. November 1927 (Buktag) von 10-17 Uhr in der Turnhalle am Festplatz

und für einige Stunden (die zurzeit noch nicht festliegen) am Donnerstag, den 17. November 1927, nachmittags, im gleichen Gebäude.

Unseren wahlberechtigten Mitgliedern und Lesern wird hiermit zur Pflicht gemacht, ihr Wahlrecht auszuüben, und soweit als tunlich, sich mit einer Bescheinigung über ihr gegenwärtiges Arbeitsverhältnis auszurüsten.

Die Stimmabgabe erfolgt nicht nach dem Buchstaben des Wählers, sondern dem des Arbeitgebers.

Die von den freien Gewerkschaften eingereichte Vorschlagsliste trägt die

Nummer „1“

und weist folgende Namen auf:

a) Ausschuhvertreter:

- 1. Kuffert, Max, Geschäftsführer; 2. Döring, Margarete, Fabrikarbeiterin; 3. Keiner, Georg, Gew.-Sekretär; 4. Vogel, Martin, Arbeiter-Sekt.; 5. Meise, Hermann, Gew.-Angestellter; 6. Nordstein, Paul, Geschäftsführer; 7. Senf, Paul, Gew.-Angestellter; 8. Sanuski, Alfred, Schriftföher; 9. Seidel, Armin, Tischler; 10. Köhner, Max, Brauereiarbeiter; 11. Koblitz, Friede, Stepperin; 12. Blech, Ernst,

- Schloffer; 13. Ludwig, Robert, Steinbruder; 14. Abend, Max, Autobegleiter; 15. Güttler, Hermann, Gew.-Angestellter; 16. Sporn, Fritz, Gew.-Sekretär; 17. Kuntze, Paul, Angestellter; 18. Ripper, Max, Buchbindergehilfe; 19. Kuppelt, Karl, Gew.-Angestellter; 20. Schürzmann, Emma, Expedientin; 21. Kufftke, Georg, Lithograph; 22. Kahner, Karl, Fuhrmager; 23. Deschmüller, Karl, Gew.-Angestellter; 24. Portai, Adolf, Saitenarbeiter; 25. Kaping, Wilh., Gewerkl.-Angestellter; 26. Weigelt, Oskar, Schuhmacher; 27. Willsch, Karl, Meisterfleischer; 28. Müller, Fritz, Werkzeugeschloffer; 29. Litmann, Martha, Bedienungsfrau; 30. Lerche, Friedrich, Zimmerer; 31. Habel, Fritz, Gew.-Angestellter; 32. Schröter, Franz, Maler; 33. Ullmann, Richard, Schneider; 34. Bernhart, Ernst, Gew.-Angestellter; 35. Feig, Paul, Zuschneider; 36. Golibruch, Bruno, Textilarbeiter; 37. Schmitz, Paul, Zwischenmstr.; 38. Pilger, Ede, Schneiderin; 39. Kubjella, Kurt, Krankent.-Hilfsarb.; 40. Reinhold, Max, Gew.-Angestellter.

b) Ersatzvertreter:

- 1. Klotz, Paul, Steinbruder; 2. Wendler, Georg, Brauer; 3. Jabinsti, Robert, Gew.-Angestellter; 4. Gaffe, Gustav, Maler; 5. Killaus, Arthur, Riffler; 6. Uiber, Albert, Sattler; 7. Staroste, Karl, Gew.-Angestellter; 8. Jinger, Ede, Arbeiterin; 9. Stierch, Gustav, Korrektor; 10. Fische, Paul, Lagerarbeiter; 11. Nechzig, Willi, Maler; 12. Kuboldph, Armin, Steinbruder; 13. Wenzel, Gustav, Angestellter; 14. Bante, Reinhold, Buchbinder; 15. Jähle, Karl, Bäcker; 16. Kühnel, Max, Müller; 17. Kahner, Meta, Stickerin; 18. Köhn, Johannes, Schuhmacher; 19. Amst, Wilhelm, Zigarettenfabrikant; 20. Müller, Alfred, Handelshilfsarbeiter; 21. Kundt, Josef, Gew.-Angestellter; 22. Lublin, Fritz, Buchhalter; 23. Kinast, Paul, Maler; 24. Paul, Richard, Schriftföher; 25. Mittsche, Karl, Laboratoriumsgehilfe; 26. Weller, Gustav, Tischler; 27. Scholz, Julius, Buchbinder; 28. Winkler, Gustav, Brauereiarbeiter; 29. Kalla, Emanuel, Ladierer; 30. Schneider, Margarete, Strohhutmäherin; 31. Weigang, Karl, Installateur; 32. Scholz, Georg, Arbeiter; 33. Grünbeil, Paul, Schuhmacher; 34. Mandel, Fritz, Packer; 35. Poppe, Alfred, Gew.-Angestellter; 36. Guhr, Richard, Ausschuhmacher; 37. Töpfer, Armin, Buchbruder; 38. Preiser, Josef, Tischler; 39. Blase, Josef, Kutscher; 40. Seiffert, Ernst, Zwischenmstr.; 41. Klemm, Franz, Schloffer; 42. Bruttig, Richard, Bäcker; 43. Kollnik, Emilie, Arbeiterin; 44. Günther, Otto, Zimmerer; 45. Mojig, Heinrich, Kellerarb.; 46. Graubowitz, Paul, Malerwerkmeister; 47. Steiner, Friedrich, Tischler; 48. Hannig, August, Schneider; 49. Payer, Wilhelm, Sattler; 50. Müller, August, Buchbinder; 51. Cengyel, Jella, Stereotypist und Galvanoplastiker; 52. Blum, Paul, Tischler; 53. Thiel, Paul, Fuhrarbeiter; 54. Gabelsch, Max, Maler; 55. Köhner, Frieda, Arbeiterin; 56. Hauenwilt, Paul, Heizer; 57. Tike, Gustav, Gew.-Sekretär; 58. Fieritz, Paul, Haushalter; 59. Frische, G., Schriftföher; 60. Siegert, Karl, Tischler; 61. Wagner, Willi, Gew.-Angest.; 62. Schade, Paul, Schuhmacher; 63. Stiller, Karl, Heizer; 64. Neupauer, Ida, Zeitungsträger; 65. Winkler, Martin, Zimmerer; 66. Traune, Friedrich, Kraftwagenführer; 67. Scholz, Paul, Maschinenarb.; 68. Schnot, Wilhelm, Buchbruder; 69. Würfel, Gustav, Tischler; 70. Adler, Fritz, Gew.-Angestellter; 71. Lewy, Eduard, Kutscher; 72. Feige, Karl, Schriftföher; 73. Domnid, Ede, Zigaretten-Arbeiterin; 74. Machowski, Georg, Tischler; 75. Splizgart, Stanislaus, Arbeiter; 76. Hünsl, Oskar, Chemiker; 77. Eckermann, Emil, Schuhmacher; 78. Lange, Otto, Zwischenmstr.; 79. Heider, Maria, Packerin; 80. Scheppe, Hermann, Fuhrarbeiter.

Jeder freie Gewerkschafter hat demnach in den Tagen bis zur Wahl in seinem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreise dafür zu werben, daß die Liste „1“ gewählt wird.

Zur Revolutionsfeier

marschieren alle Genossinnen und Genossen geschlossen nach dem Gewerkschaftshaus. Nachkehrend machen wir folgende 4 Sammelplätze bekannt:

Abteilung Gräßchen, Südwest und Distrikt 34: Hohenzollernplatz, Abmarsch 19 Uhr.

Abteilung Siben, Strehlemer Tor, Ohlauer Tor: Teichbäder, Abmarsch 19,15 Uhr.

Oberer, Sandtor, Scheinig: Bauhofplatz, Abmarsch 19,15 Uhr.

Abteilung Pöpelwitz, Nikolaitor und Distrikt 18: Wachtplatz, Abmarsch 19 Uhr.

In allen Sammelplätzen stehen Musikkapellen.

Parteilosen, Genossinnen! Beteteiligt euch reiflos an dieser Demonstration!

Die richtige Erziehung

Als eine der Hauptforderungen für den Aufstieg des Proletariats. Deshalb veranstaltet die Sozialistische Arbeiterjugend als Erziehungsorganisation einen Kursus, in welchem Genossin Wegscheider, Berlin, über die Frage der „Gemeinschaftserziehung“ sprechen wird.

Arbeiterjugend und Möbel.

Ihr alle kommt Dienstag, den 8. November zur Revolutionsfeier der Arbeiter-Kinderfreunde. Sie findet in der Aula der Viktorialhalle, um 18 Uhr (6 Uhr), statt.

Quartiere für Arbeiterjamariter gesucht!

Für die aus der Provinz heut in Breslau eintreffenden Funktionäre der Arbeiterjamariterkolonnen des Bezirkes Breslau werden noch einige Nachtquartiere benötigt.

Wanderung im Luftpostverkehr.

Vom 7. November ab bis etwa 4. Februar 1928 treten im Luftpostverkehr infolge der kurzen Tage weitere Einschränkungen ein. Der bisherige Flug Breslau-Gleiwitz-Brünn-Wien wird ab 7. November nur bis Gleiwitz - ab Breslau 12,45 Uhr, ab Gleiwitz 14,05 Uhr - ausgeführt.

Advertisement for 'Deutsche Obst- u. Beerenweine' with a logo and text: 'mit dieser Schutzmarke müssen Volksgetränk werden! Sie sind wirtschmeckender, bekömmlicher u. billiger als Sektweine...'

Reste!

Viele tausend Fabrikreste, Lagerreste und Abschnitte werden rückstichtlos zu den unerhört billigsten Preisen verkauft

Remdentuch- und Linon-Reste
Kleinere, feine und beste in Längen von 1 1/2 bis 2 Meter, nur gute, feine und starkfädige Qualitäten im Rest Meter **48 Pf.**

Renforcé-, Linon-, Madapolame- und Mako-Reste
nur beste u. hochwert. Qual., 1 Läng. v. 2 1/2, b. 6 Mtr., im Rest Mtr. 78, 65 **58 Pf.**

Schlesische Züchen-Reste
ganz hervorragende waschechte Qualität, feine und gedechte Muster Deckbetbreite Meter 1.10 Kissenbreite Meter **65 Pf.**

Rettilinon
Beste 130 cm breiter in Längen von 4 Metern, ganz gute, schwere Qualität Meter **1.25**

Bettmatt- und Wallis-Reste u. Abschnitte
in ganz vorzögl. Qual., 1 Läng. v. 1 1/2, 2, 2, 4 m Deckbetbreite Meter 1.98, 1.35 Kissenbreite Meter 1.20 **92 Pf.**

Lakenkreuz- u. Rohnessel-Reste
gute, kräftige, steingewaschene Qualität, 2 Meter lang und 130 und 140 cm breit Rohnessel Meter **1.15** Kissen Meter **1.35**

Inlett-Reste
stärkste u. federichte Körper-Qual., Deckbetbreite Meter 2.15 Kissenbreite Meter **1.25**

Inlett-Reste
garantiert vollständig Deckbetbreite Meter 2.85 Kissenbreite Meter **1.85**

Gesichts- u. Küch.-Handtücher
Einzelne gute Drill, gestirnt und gebündelt, größtenteils 49/100, zum Auswaschen Stück 58 **48 Pf.**

Damast-Handtücher
Ganz schwere, weiße mit kleinen Fehlern, in verschiedenen Längen, zum Auswaschen Stück **78 Pf.**

Schürzen-Kretonne-Reste
in schlesische mittelgroßen Mustern, im Rest Meter **78 Pf.**

Schürzen-Satin-Reste
vielfarbig, best bedruckte, schöne Muster, 60 cm breit, im Rest Meter **1.15**

Schürzen-Blau-druck-Reste
Kettbreite doppelwellig bedruckt, 116 cm breit, im Rest Meter **1.10**

Schürzenleinen
Ganz schwere 112 cm ho. pa. wertvoll, in Resten von verschiedenen Längen durchweg Meter **1.25**

Molton-Reste
weiß und warm für warme Wäsche und Wundel-Tücher, in Resten Meter **78 Pf.**

Küperhüchert
Abseide, 1. versch. gut Qual. i. Rest . Mtr. 95 **78 Pf.**

Züchen-Reste
1. Kissenbreite, in rest. Mtr. 78, 65, 1. Rest . Mtr. **78 Pf.**

Reste und Restposten in der Gardinen-Abteilung

Gardinenreste und Kupons nur gute, empfehlenswerte Qualität, in Längen bis 10 Meter ca. 50-65 cm breit Serie I Serie II Serie III
im Rest Meter **35 Pf. 65 Pf. 85 Pf.**
ca. 70-130 cm breit Serie I Serie II Serie III
im Rest Meter **65 Pf. 95 Pf. 1.25**

Gardinen-Fabrikreste große Mengen, bis 130 cm breit, in verschiedenen Längen, darunter gleiche Muster, daher zum Zusammensetzen von aller Art Gardinen verwendbar, Rest 95, 65 **45 Pf.**
Zuka 50-65 cm breit, in kleinen Längen für Scheibengardinen etc., Rest 35, 25 **15 Pf.**

Gardinenmull-Reste ca. 110-125 cm breit, in Längen bis 5 Meter, gute und beste Qualität, weiß sowie bunt gewebt, mit kleinen Fabrikfehlern, im Rest Meter 95, **75 Pf.**

Halbstores 2 Serien, aus gutem Etamine mit Einätzen und Motiven verarbeitet, nur gute Qualität mit kleinen Fehlern oder angestrichelt, weit unter regul. Preis Serie I Serie II
Stück **1.25 2.25**

Gardinenflügel 4 Serien, mit kleinen Fehlern, einzeln und paarweise, daher zum Zusammensetzen von Künstlergardinen usw. Serie I Serie II Serie III Serie IV
Stück **50 Pf. 95 Pf. 1.25 1.45**

Querbehänge (Lambrequins) a. Madras u. France Qual., waschecht, z. Ausw., Stück 1.75, 1.45 **1.25**

Querbetriebe in versch. Läng. u. Breit., aus Kurbelstiel u. bedruckte Muster, Rest 35, 25 **15 Pf.**

Möbelstoff-Reste Kattun, Kretonne, Krupp und Satin, ca. 80 cm breit, in Längen bis 6 Meter, in herrlichen Blumenmustern, für Vorhänge, Schürzen, Hamsterbeutel usw. Kattun Kretonne Krupp u. Satin
in Resten Meter **75 Pf. 85 Pf. 95 Pf.**

Möbelrips-Reste ca. 130 cm breit, mit kleinen Schönheitsfehlern, in 1.10 Längen bis 4 Meter im Rest Meter **1.10**

Kleidervelour-Reste in schönen dunkelgrünen Mustern, Längen von 1-3 Meter im Rest Meter **75 Pf. 65 Pf.**

Pl. Sammet-Velour-Reste beste Qualität, bildschöne Dessins, in Längen von 1-3 Meter im Rest Meter **95 Pf.**

Hauskleiderstoff-Reste stark wollene Qual., besonders gut, in Läng. v. 2-4 Mtr., im Rest Mtr. **85 Pf.**

Herrn-Manchester-Reste besonders gute Körperqualität, in Längen von 1, 2, 3 Meter im Rest Meter **2.25 1.95**

Reste u. Abschnitte einfarbiger Satin sehr gute Qualität, nur gute Farben, für Best- und Garnierzwecke Meter **95 Pf.**

Ganz schwere Windjackenstoff-Reste beste Zwirnqualität Meter **1.55**

Schürzenpanama Reste und Abschnitte, 116 cm breit, Meter **1.65**
Foulardine-Reste in schlesien, moderner Blumenmuster, Meter **1.75**
Kunstseid. Futterdamast Meter **2.25 1.85**
Wuschseidenreste i. viel schön. Must. Meter **1.25 85 Pf.**

Fabrikreste von Kleider-Geleuz gute Qual. i. Längen v. 1-3 Mtr., Meter **75 85 Pf.**

Tisch- und Tafeltücher
hochwertige Qualität, in den schönsten Mustern, mit kleinen Schönheitsfehlern, hauptsächlich in 4 Qual. 130x130, 130x160, 130x200
die Tischgröße bis 3 m lang fast für die Hälfte der regulären Preise.



R. Scholz, Alsenstr. 30

Leser dieser Zeitung auch 50%
für den Kauf von **27.50**
für den Kauf von **21.50**
für den Kauf von **15.50**
für den Kauf von **9.50**
für den Kauf von **3.50**
für den Kauf von **1.50**

Ihre armen Füße

müssen viel aushalten den ganzen lieben Tag. Das müßten Sie beim Kauf Ihrer Schuhe zunächst berücksichtigen. Kostenlos steht Ihnen bei uns ein Pedoscop-Apparat zur Verfügung, dessen Röntgenbild sofort zeigt, ob der ausgesuchte Schuh richtig paßt. Darüber hinaus haben wir unsere

Orthopädische Abteilung

so ausgebaut, daß wir fast allen Fußleiden wirksam entgegenzutreten können. Aus dieser Spezial-Abteilung bieten wir an:

Zur Verhütung
Angulus
Schuhe
die trotz ihrer eleganten, modernen Form durch die stannvolle Konstruktion eine Vermeidung des Fußes ausschließen.

Zur Linderung
Dr. Diehl-Schleppel
für Damen und Herren.
Das sind Schuhe, die den verschiedensten Fußleiden durch eingearbeitete Einlagen, Spezial-Ballenformen etc. Rechnung tragen.

Zur Vorbeugung
Knöchel-Hützer
System Dr. Rumpf:
Ein Kinderstiefel mit seitlich eingearbeiteten Flechtheinschienen, der Umbildungen der Knöchelgelenke namentlich macht, Knickfüße verhütet und korrigiert.

Zur Heilung
Dr. Scholl-Einlagen
Hierbei werden wissenschaftliche Forschungs-Ergebnisse besonders beachtet, um Senk-, Spreiz- oder Hohlfüße heilsam zu beeinflussen.

Zur Papierlichkeit
Leichte Schuße
In der Zeit vom 7.-12. November werden Sie kostenlos von einem erfahrenen Fachmann für Fußleiden beraten.
äußerst bequem, mit flachem Absatz, insbesondere für ältere Damen

Gausner
Hauptgeschäft Ohlauer Straße 5/6

Aus Schlessen.

Flugblattverbreitung.

Die den Ortsgruppen zugestellten Flugblätter müssen auf alle Fälle baldigst zur Verbreitung kommen.

Das zuletzt verbreitete Flugblatt hat uns eine Anzahl von wackeren Zuschreibern eingetragen, meist mit den gemeinsten und unangenehmsten Bemerkungen.

Erklärung der Sozialdemokraten in Rattowitz.

Rattowitz, 4. November. In dem sozialdemokratischen Organ „Der Volkswille“ veröffentlicht die Sozialdemokratische Partei eine Erklärung, in der es heißt: Der Protest der deutschen Arbeitergemeinschaft ist nicht unberechtigt, wenn uns die Verweigerung der Mitarbeit auch zu weitgehend erscheint.

Ueberfall auf eine schlesische Postagentur.

Nachts versuchten Einbrecher in die Postagentur von Rudoba bei Kreuzburg (Oberschlesien) einzudringen, während die Leiterin abwesend war.

Grenzgebiete und Verkehrspolitik.

Die Klagen der deutschen Grenzgebiete über ihre Vernachlässigung in den Reichsämtern, insbesondere aber über ihre Beteiligung in der Verkehrspolitik und in der Tarifpolitik der Reichsbahn verkommen nicht und dürfen nicht verkommen.

Die Vernachlässigung der Grenzgebiete wird zunehmend zu einer Gefahr für die deutsche Gesamtwirtschaft. Wie sie im Osten die Abwanderung hochqualifizierter Arbeiter, ja der industriellen Anlagen überhaupt und damit eine Bevölkerungs- und staatspolitisch höchst bedrohliche Entvölkerung begünstigt, so wirkt sie sich auch an der Westgrenze entsprechend aus.

Mit scharfen Worten kämpft Jarwid gegen die Selbstsucht der Ruhrindustriellen, die sich aus privatwirtschaftlichen Interessen zu Gunsten des Mittelstandkanals, der ihnen den Wasserweg nach Berlin öffnet, gegen die Wasserweg-Erweiterung der Aachener und schlesischen Kohlenbezirke wehren.

Gerade wir in Schlessen wissen, wie wenig sich in gewissen Industriezweigen volkswirtschaftliche Gesichtspunkte durchsetzen. In aller Erinnerung sind noch die Schwierigkeiten, die dem Bau des Staubedens bei Otmahau, das einen kleinen, aber gewiß nicht ausreichenden Ertrag für die verstärkte Konkurrenz des Ruhrreviers durch den Mittelstandkanal gewähren soll.

Gerade die Kohlenvorkommen der deutschen Grenzlande sind noch so günstig, daß ihre Förderziffer ohne Neubeschaffung verbender Anlagen vervielfacht werden könnte.

Wenn schon die Interessenten der Ruhr für volkswirtschaftlich-allgemeine Interessen nichts übrig haben, so darf doch die Reichsbahn sich solchen nicht entziehen.

Schweidnitz. Der gefälligte Eisenbahnverkehrsinspektor Klammer und ein Eisenbahnsekretär vom Bahnhofs Schweidnitz-Niederstadt und seine Ehefrau wegen Urkundenfälschung zu verantworten.

Freiburg. Eine brave Tat. Die 15jährige Büroangestellte Charlotte Hoffmann von hier, rettete zwei Anaben, die in den Mühlgraben gestürzt waren, vom Tode des Ertrinkens.

Waldenburg. Der Finanzamtsneubau durch die Baufirma gefährdet. Schon einmal haben die mit dem Bau des Waldenburger Finanzamts beschäftigten Bauarbeiter die Arbeit niederlegen müssen, weil die Baufirma Richter & Co., Breslau, der die Ausführung des Baues von der Regierung übertragen wurde, die den Arbeitern laut Tarifvertrag zustehenden Löhne nicht zahlte.

Waldenburg. Straßenbahnverbindung nach Bad Charlottenbrunn? Seit einiger Zeit schweben Verhandlungen zwischen dem Elektrizitätswerk und der Charlottenbrunner Badverwaltung wegen Verlängerung der Straßenbahnverbindung von Neu-Waldenburg über Reußenbrunn nach Bad Charlottenbrunn.

Behmsdorf, Kreis Waldenburg. Der Ankauf von Hindenburg-Wohlfahrtsmarken abgelehnt. Die hiesige Gemeindeverwaltung lehnte in der letzten Sitzung den Ankauf von Hindenburg-Wohlfahrts-Briefmarken ab und beschloß, dafür bedürftigen Einwohnern zu Weihnächten eine geldliche Unterstützung zu gewähren.

Weißenhagen. Das alte Kätzchen... Seit Jahresfrist wurde in unserem Ort, in der Gemeindeverwaltung wie auch in der Einwohnervereinsverwaltung allgemein lebhaft gestritten um die Befestigung eines Wahrzeichens der Monarchie, des Zweifelhafendens als auf dem Marktplatz, das dort seit einigen Jahrzehnten stand.

Weißenhagen. Zwei Frauen vom Auto überfahren. Auf der Hauptstraße kam ein Personkraftwagen in übermäßig schnellem Tempo angefahren. Frau Emma Wiehmert und Frau Selma Gabriel, die mit einem Handwagen in gleicher Richtung wie das Auto fuhren, wurden von dem Auto erfasst und überfahren.

Görlitz. Zwei Brandstiftungen. Im Landkreis Görlitz entbrannten in der vergangenen Nacht zwei große Brände, die beide auf Brandstiftung zurückgeführt werden. In Rünzsdorf brach das Feuer in der großen Scheune eines Gutsbesizers aus, die mit Getreidevorräten, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten gefüllt war, nebst Stallgebäude niederbrannte.

Görlitz. Kein Ueberfall. In der Angelegenheit des schwer verletzten aufgefundenen Dienstmädchens Busch, hat sich jetzt herausgestellt, daß das Mädchen einem Verbrecher nicht zum Opfer gefallen ist.

Landeshut. Die Tabakspfeife als Selbstmordinstrument. Ein hiesiger Arbeiter hat auf ganz eigenartige Weise seine Selbstmordversuch unternommen. Er füllte seine Tabakspfeife zu einem Viertel mit Tabak und drei Vierteln mit Kohlenstaub.

Landeshut. Kinder als Brandstifter. Der große Brand des Speichers der Firma J. Kintel u. Co., bei der für mehrere hunderttausend Mark Flach und Hanf verbrannt, hat sich jetzt aufklärt.

Soyerswerda O. Tödlische Verkehrsunfall. Am Dienstag, den 1. November, wurde auf der Straße von Lohja nach Uhlitz, zwischen Raken und Lippen, eine Frau tot aufgefunden. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt und war auch bald zur Stelle.

Rattowitz. Der Verbrecher kehrte an den Ort seiner Tat zurück. In den Abendstunden des 3. November gelang es der Kriminalpolizei, den Kohlenstraubanten Kehler, der bekanntlich nach Veruntreuung von einer Million Pfund in Königshütte nach Deutschland geflohen war, in Königshütte am Ring festzunehmen.

Landkreis Breslau/Neumarkt.

S.P.D., Unterbezirk Breslau-Land-Neumarkt. Versammlungskalender.

- Frauentreffen. Morgen, Sonntag, den 6. November, vormittags 9 1/2 Uhr, nehmen alle sozialdemokratischen Frauen an der Frauenkonferenz in Breslau, Gemerstraße 10, Zimmer 6, teil. Genossin Anna Nemitz behandelt wichtige Frauenfragen.
- Klettenberg. S.A. Wir kommen morgen um 18 Uhr im Heim zusammen. Gäste sind gern gesehen. Frei Heil!
- Carlowitz. S.P.D. Unsere fällige Mitglieder-Versammlung findet am Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im Lokal von Krause statt. Guter Besuch wird erwartet. Redner: Genosse Ludwig.
- Neulitz. S.P.D. Eine sehr wichtige Mitglieder-Versammlung findet Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, im Lokal von Gudermut statt. Redner: Genosse Stanké, Breslau. Alles muß zur Stelle sein.
- Balschwitz. Sonntag, den 6. November, abends 8 Uhr: Öffentliche Versammlung. Genosse Schiffer spricht über „den Betrug des Bürgerblocks“. Sorgt für guten Besuch.

Klein-Maschwitz. Silberhochzeit feiert heute der Kriegsveteran Alois Fiedler mit seiner Ehefrau. Die „Volkswacht“ ist schon viele Jahre im Hause. Wir wünschen dem Paare noch viel frohe Jahre.

Herrnproß. Fahrplanänderung. Infolge Umbaus der Brücke Klein-Rohrborn verkehrt der Triebwagen ab Klein-Breslau-Herrnproß dreiviertel Stunden später. Klein-Breslau ab 15.48, Herrnproß ab 15.59, Breslau-Freib. Bahnhof an 16.21 Uhr. Nach Fertigstellung der Umbauten tritt wieder die frühere Fahrzeit in Kraft.

Herrnproß. Infolge gewisser Vorkommnisse im Stahlmischer Stahlhelm sei gern mitgeteilt, daß die Musikvereinigung Herrnproß und der Verein für Gesang und Geselligkeit den Reinertrag einer Wohltätigkeitsaufführung im Betrage von 234,10 Mark teillos der Kriegsbekämpften spende ausgesetzt worden ist.

Handfeld. Genosse Scharf vertritt vor Montag ab die „Volkswacht“. Bekundungen sind an ihn zu richten.

Advertisement for 'Vitamin' featuring an illustration of a woman and child. Text includes: 'Nicht der Herbst ins Land hinein, richtet sich die Hausfrau ein für den Winter. Curry spricht: „Ohne Reih geht es nicht! Für die Weihnachtsgasterei kauf dir einen Vorrat ein. Frische Reih noch aus Brot, Leidest du dann keine Not!“' and 'Vitamin... Dann diese bayerische Herrmannsche aus... V/V/V... höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack: Vitamine und Phosphor...'.

Was ganz Besonderes

Wir hatten Gelegenheit, eine große Anzahl letzter Neuheiten in eleganten Nachmittags- u. Abendkleidern aus ersten Wiener- u. Berliner Reisekollektionen weit unter Preis zu erwerben u. stellen diese von Montag ab zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf



Wollwaren

Pullover
gute Zephyrwolle in lebhaftem Jacquardmuster mit Kunstseiden-Effekten, hübsche Farben. 4 50

Pullover
gute Zephyrwolle, links und links gestrickt, in modern. Farben u. weiß. 5 90

Strickkleid
gute Zephyrwolle in einfarbig. Jacquardmuster, u. neuen Farben. 12 75

Strickkleid
gute Zephyrwolle in gestreifter Strickart, mit absteigendem Schalragen. Besonders wohlfeil! 19 75

Morgenrock
guter Lammfellstoff in modernen Farben, mit absteigendem Schalragen. Besonders wohlfeil! 6 90

Morgenrock
guter Wintertrikot, innen geraut mit bunter Frotteestrickei, reiche Farbauswahl. 13 75

Damen-Kleider

aus gutem reinwollenen Rips-Popelin mit Faltenrock, absteigender Garnitur, Blenden und Zierknöpfen, in praktischen Verarbeitungen und modernen Farben.

Serie 1 **15 75** Serie 2 **19 75**

Nachmittags-Kleider

mit langen Ärmeln, aus bestem reinseidenen Crêpe de Chine in aparten Farben, mit reich gerichenem Rock, moderner Säumchenverzierung und Spitzen.

Serie 1 **26 50** Serie 2 **31 50**

Nachmittags-Kleider

mit langen Ärmeln, aus bestem Velourine (Wolle mit Seide) in neuesten Farben, mit Faltenrock und aparten geschmackvollen Garnierungen.

Serie 1 **29 50** Serie 2 **39 50**

Kleiderstoffe

Lammfelltrikot
solide Qual. für Morgenkleider, viele Farben. 140 cm breit, Mit. 2 90

Composé
reine Wolle, neue Karomuster in aparten Farben. 100 cm breit. Mit. 3 75

Ripspopelin
reine Wolle, große Farbauswahl. 130 cm breit. Mit. 3 90

Velours de laine
reine Wolle, vorzügliche Mantelware in vielen Farben. 140 cm breit. Mit. 6 90

Rips-Velours
reine Wolle, schwere Qualität in modernen Mantelfarben. 130 cm breit. Mit. 8 50

Mantelstoffe
in neuen englischen Mustern mit angewebtem Futter. 140 cm breit. Mit. 9 50



Morgenrock
Guter Lammfellstoff mit eleganten Brokaturaufschlägen, viele Farben. 7 85

Morgenrock
Guter waschbarer Kordamat in aparten neuen Farben, mit gleichfarbig. Schal-Garnitur. 19 50

Strickkleid
Gute Zephyrwolle in buntweid. Jacquardmuster, mit einfarbig. Rock, modern. Farben. 22 50

Strickkleid
Gute Zephyrwolle in bunt. Jacquardmuster, m. Kunstseid.-Effekten u. einfarb. Rock, mod. Farben. 24 75

Leinenhaus Bielschowsky

NIKOLAI-STR. 74-76 BRESLAU ECKE HERREN-STR.

Henkners Festsäle, Morgenau
Telefon Ohle 2254. Straßenbahn-Linie 4.

Morgen Sonntag: TANZ
Sonnabend, 5. Novbr.: Wimpelweihe d. Jugendbanners „Gst“

Robert Bräuers Festsäle
Föpplwitzstraße 36.

Jeden Sonntag und Dienstag
Öffentlicher Tanz

Jeden Sonnabend Vereinsfestlichkeiten
Speisen und Getränke in allbekannter Güte

Bettwäsche — Leibwäsche

direkt aus der Fabrik an Private:
6 teil. Bettw.-Garnitur, mit Hoblsaum und Stickerei 15.00 Mk. für 2 Betten.
Dieselbe, besonders guter Linn. mit Stickerei oder eleganten Einsätzen 20.00 Mk. für 2 Betten.

Trikotagen — Damenwäsche — Aussteuer
Wäsche-Manufaktur, Renschstr. 47
im Hofe.

BEI VERGEBUNG VON
DRUCKSACHEN

BERÜCKSICHTIGEN INDUSTRIE UND HANDEL, KOMMUNAL- UND STAATSBEHÖRDEN, PARTeien, VEREINE, GEWERKSCHAFTEN, KRANKENKASSEN, ARBEITER-SPORT- UND VERGNÜGUNGSVEREINE, DRUCKDRUCKEREI DER

VOLKSWACHT
BRESLAU R. PLUNSTRASSE 1-7

Benutze die Buchkarte

Für 50 Pl. wöchentlich kannst Du Dir geteilte Schätze von unermesslichem Wert erwerben! Wende Dich sofort an unsere

Buchhandlung, Neue Graupenstr. 5

Möbel

Nawrath

HAUS-FÜR-WOHNRUM-EINRICHTUNGEN
BRESLAU
GARTENSTR. • ECKE TECHSTR. • GEGR. 1888

Bekannt für Qualitäts-Arbeit
Beste Empfehlungen
Lagerbesuch erbeten.

Billigste Preise — Zahlungsvereinfachung

Bettstellen

2 Stück Eiche mit Patent- u. Aufstellvorrichtung 175.00 Mk.
2 Stück Eiche pol. 150.00 Mk.
Kleiderstank, Eiche, 218 cm 75.00 Mk.
Ausgest. 40.00 Mk. Rohstoffe 7.00 Mk.
Schleifstühle, Eiche, 475.00 Mk.

Verfrachtung gewährt.
Max Giesel, Brüderstr. 23

Nähmaschinen wöchentlich 2-3 Mk. Abzahlung Auch ohne Anzahlung.

Sprechapparate von 3 Mk. Anz. an, wöch. 1.- Abz.

Fahrräder 10 Mk. Anz., wöchentlich 3-5 Mk. Abz.

Fahrrad-Kramm Fräuleckplatz 5 am Hauptbahnhof.

52 Winter-Joppen
von 8 bis 30 Mark

Paletots von 15 bis 60 Mk.

Schwarzenmäntel 18. b. 50

Größte Auswahl.
Edvard Freund
Rauschasstraße 52

Soeben erschienen!

PROF. HEINR. CUNOW DER EUROPÄISCHE URMENSCH

Mit 70 Abbildungen

Diese populär geschriebene Darstellung zeigt, wie der Mensch der Urzeit im Ringen mit einer übermächtigen Natur und den Riesentieren seiner Umwelt zu immer höherem Stufen emporgestiegen ist.

Zu beziehen durch:
Volkswachtbuchhandlungen
Neue Graupenstr. 5 u. Neue Taschenstr. 11

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inferenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Verkäufe

Oberbett, 2 Kissen
mit rotem Dr.lett 109 für 24.00 Mk. zu verkaufen
Freiburger Str. 5, hp. links

12 gute Singer- 470b
Nähmaschinen
für 75, 58, 35 u. 25 Mk.
5 Jahre Garantie, verkauft
Winziers, Gräbichener Str. 5.

15 Handwagen all. Art. Lewin
Stoßstr. 68

Wohnungen

Zimmer
möbliert oder unmöbliert, mit Badeingang, gesucht. Offert. unter D. N. 2867 Ann.-Exp. Odenburg, Breslau 1.

Kleine Anzeigen
für komplexe geleiste einjährige Anzeigen von Werbetäußen, Kaufgejuch u. a. nur von Privat. Woch. 3 Pfennige, rest 4 Pfennige

Kanarienhähne u. Wellchen in großer Auswahl verkauft zu soliden Preisen Sportzüchter Bojact, Matthiasstraße 88, IV, rechts. 13048

Arbeitsmarkt

Schneider

auf Mäntel Serie I und II, sowie Sattos Serie II, bei dauernder Beschäftigung suchen mit Probestarbeit und Ausweis

Georg Brinnitzer
13038
Aktiengesellschaft für Herrenbekleidung, Neufeldstr. 16/17

Schneiderinnen

auf Knaben-Anzüge 1-9 wollen sich mit Probestarbeit und Ausweis melden.

Sandberg, Schottländer & Co.
13053
Graupenstr. 2-4

Doppelsohlen

halten bei nasskaltem Wetter Ihre Füße warm und trocken

Herren-Rindboxstiefel
mit Zwischensohle **14 50**

Betten-Rindboxstiefel

in Original-Rindboxarbeit 17.50
besonders gute Amalierung 15.50
in bestem Boxkoll, doppelseitig Original-Rindboxarbeit 24.00

Gewinnreiche für Herren, Damen, Mädchen, Kinder in vielen Ausführungen.
Herren 6.90, Damen von 5.50 an
Bambus-Halbzehen von 4.25 an
Stützgestützen I Heren von 6.25 an

W. Tacke & Co. A.G. Burgh.
Breslau Chlauer Straße 15
Neustreßene 57/58

Deutscher Dampfer bei Desel auf eine Mine gestoßen.

Der deutsche Dampfer „Möve“ ist in der Nähe der Insel Desel auf eine Mine gestoßen und gesunken. Drei Mann der Besatzung kamen dabei ums Leben; der Rest wurde gerettet.

Nach unbestätigten Berichten aus Montpellier (Frankreich) sollen dort bei einem Bruch eines großen Glasfadens 130 bis 200 Personen ums Leben gekommen sein.

Zwei Telephonistinnen, die aus Montpellier in Wittenberg anlangen, berichteten, daß das Wasser zehn Fuß hoch in der Hauptstraße floß, als sie die Stadt verließen.

Wieder ein Raubüberfall in Berlin.

Freitag mittag wurde im Hausflur des Jugendheims in Berlin-Charlottenburg die 67 Jahre alte Büroangestellte des Heimes Gertrud Lessing von einem jungen Burschen überfallen und beraubt. Die alte Dame kam vom Postschdamm, wo sie Geld einlieferte hatte. Sie trug das Geld in einer Aktentasche. Als sie die zu den im ersten Stockwerk gelegenen Büroräumen führende Treppe etwa zur Hälfte erstiegen hatte, kam ihr von oben her ein junger Mann entgegen und warf ihr Salz in die Augen. Sie wurde sofort geblendet. Nachher es ihr gelang, beiseite zu springen oder um Hilfe zu rufen, hatte ihr der Bursche die Aktentasche entziffen und war die Treppe hinuntergeflüchtet. Der geraubte Betrag beläuft sich auf 425 Mark.

Eine Nacht der Selbstmorde.

In der Nacht zum Freitag ereigneten sich in Berlin ungewöhnlich viele Selbstmorde. In seiner Wohnung in der Brückennalle machte ein 36 Jahre alter kaufmännischer Angestellter seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf schöß. Er war sofort tot. — In der Grünstraße vergiftete sich eine 53 Jahre alte Witwe mit Gas. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. — In der Gerichtsstraße erhängte sich ein 25 Jahre alter Arbeiter an einem Gerüst. Als er aufgefunden wurde, gab er noch schwache Lebenszeichen, doch verstarb er bereits auf dem Wege ins Krankenhaus. Grund zum Freitod war Arbeitslosigkeit. — Auf einem Friedhof erschöß sich ein 35 Jahre alter Händler am Grabe seiner Braut. — Auf der Vorortbahn nach Friedrichshagen wurde in der Nähe des Bahnhofs Copenick eine etwa 30 Jahre alte Frau gefunden, die sich vor die Lokomotive eines Zuges geworfen hatte und getötet worden war. — In der Nähe des Zirkus Busch sprang am Freitag vormittag ein junges Mädchen in die Spree, nachdem es Hut, Mantel und Handtasche abgelegt hatte. Die Strompolizei versuchte vergebens, die Lebensmilde zu retten. — In Potsdam wurde am Freitag Morgen der 24 Jahre alte Angestellte einer Tapetenhandlung im Geschäftstraum erhängt aufgefunden. Er hatte sich über zwei Regalen einen Galgen zurechtgemacht. Ursache der Tat soll Vieheskummer sein.

17 500 Mark Lohngelder gestohlen.

Eine große für die Firma Max Krug & Co. Glasindustrie, Zweigniederlassung der Schreiber u. Co., Berlin, bestimmte Geldsendung, enthaltend 17 500 Mark Lohngelder wurde Freitag in Fürstentum a. D. von unbekanntem Täter gestohlen. Der Postbote hatte den Postwagen an der Bahn kurze Zeit unbeaufsichtigt, aber verschlossen, stehen lassen. Als er wiederkam, war der Geldbeutel aus dem Wagen verschwunden. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Man neigt der Ansicht zu, daß es sich um einen lange geplanten Diebstahl handelt.

Lumultigkeiten in einer Versammlung.

In einer Versammlung des Zentralverbandes der Angestellten im Rathaus in Berlin-Schöneberg versuchten Mitglieder des Rationalverbandes der Angestellten die Verhandlungen zu stören. Als die Ruheförder der Aufforderung des Vorsitzenden, den Saal zu verlassen, keine Folge leisteten, wurden sie durch Polizei entfernt. Drei Personen wurden festgenommen.

Der Zusammenbruch einer Spekulationsbank.

Vor einer Sonderabteilung des erweiterten Schöffengerichts Berlin-Mitte begann Freitag früh ein neuer Dauerprozeß. Es handelt sich hierbei um die gerichtliche Nachprüfung strafbarer Verfehlungen, die bei dem Zusammenbruch des Bankhauses Bischoffshausen & Co., Unter den Linden, vorgekommen sind. Das Bankhaus ist im Februar mit einer Schuldenlast von 1,3 Millionen Mark, denen Aktien gleich Null gegenüberstanden, in Konkurs geraten. Alle Angeklagten haben aus der Bank große Beträge entnommen, die während des zweijährigen Bestehens der Bank etwa eine Viertelmillion betragen sollen.

Amerikanische Korruption.



Der Delmagnat Sinclair mit seinem Anwalt.

Vorgeföhrt wurde der Leopold-Dame Prozeß gegen den Delmagnat Sinclair abgehandelt werden, da sich herausstellte, daß die Geschworenen bestochen werden sollten. Hausdurchsuchungen haben ergeben, daß sämtliche Geschworene seit Beginn des Prozeßes erzwungen wurden. Detektive haben die genaue finanzielle Lage aller Geschworenen untersucht, etwaige Schulden und Hypotheken, die die Geschworenen aufzählen hatten, aufgefunden und nach sorgföhiger Durchsicht gegen Geschworene bei ihren Arbeitgeber gesucht. Es sollen nun neue Geschworene an ihre Stelle treten, bevor der Prozeß weitergeführt wird.

Der neue deutsche Botschafter für die Vereinigten Staaten.



Dr. von Wittich und Gaffron, war bisher Botschaftsrat in Rom. Die während seiner Kandidatur für Washington so scharf hervorgetretene Feindschaft der Reichspresse gegen Wittich, der sich 1918 in erfreulicher Klarheit auf den Boden der Republik gestellt hatte, dürfte eine wertvolle Empfehlung für den neuen Botschafter sein. Unser Bild zeigt von Wittich mit seiner Frau vor der Abreise nach Amerika.

Sprengstoffexplosion auf einer Gelsenkirchener Schachtanlage.

Auf der sechsten Sohle der Schachtanlage Alma in Gelsenkirchen ereignete sich am 4. November, vormittags, eine Sprengstoffexplosion, bei der ein Mann getötet, der Sprengstoffarbeiter und drei Mann verletzt wurden. Die Rettungs- und Aufräumarbeiten wurden sofort von Grubenbeamten in die Wege geleitet und waren unter Aufsicht der Bergbehörde und unter Mithilfe der Rettungswache Rhein-Elbe, abgesehen von einer Sprengungstrecke, gegen 9 Uhr durchgeführt. Die Explosion ist erfolgt durch Auffahren einer Lokomotive auf den zum Transport für Sprengstoffe benutzten Wagen.

19. Berliner Sechstagerrennen.

1. Tich-Tholmebeck 61 Punkte; 2. Schmetz-Kroschel 57 P.; 3. Kausch-Hürtgen 15 P. — Eine Runde zurück: 4. Dewolf-van Kempen 36 P.; 5. Tonani-Knappe 34 P.; 6. Kroll-Wiehe 24 P.; 7. Junge-Beherndt 24 P. — Zwei Runden zurück: 8. Bauer-Charlier 49 P.; 9. Dorn-Nickel 42 P.; 10. Koch-Buschhagen 28 P.; 11. Aerts-Duivier 24 P.; 12. Wambst-Daquehan 22 P. — Drei Runden zurück: 13. Rühl-Wett 7 P. Fünf Runden zurück: 14. Elzari-Janaga 35 P. — Um 11 Uhr waren nach 25 Stunden 637 Kilometer zurückgelegt.

Opfer des Sturmes.

Als drei junge Fischer aus dem Döfsebad Leba zum Fang ausfahren, wurde ihr Boot nicht weit vom Strande durch eine schwere Welle zum Kentern gebracht. Einer konnte sich retten, die beiden anderen gingen unter. Ihre Leichen sind noch nicht geborgen.

Vom Starkstrom getötet.

Die siebzehnjährige Tochter des Gastwirts Max Grünmann aus Fürstenwalde an der Spree kam Freitag abends beim Abnehmen einer Antenne mit einer Starkstromleitung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet. Ihr Vater wurde ebenfalls von dem Strom getroffen und erlitt schwere Brandwunden. Die Mutter des Mädchens, die das Unglück mit ansah, konnte nur mit Mühe daran gehindert werden, sich über ihre tote Tochter zu stürzen, wobei sie ebenfalls vom Strom getötet worden wäre, da die Leiche noch mit der Leitung in Berührung war.

Die Kreis-Spar- u. Girokasse des Landkreises Breslau

Weidenstraße 15

nimmt

Spareinlagen

in jeder Höhe unter

günstigen Bedingungen

entgegen

Reste Augengläser

liefert

Optiker **Heidrich**
Breslau I, Stadttheater gradeüber.

Auto-Reparaturen

nur bei

Seldel & Alexander

Gräbsehauer Straße 184 (Straßenbahnhof).

Landung der „D. 1220“ in Horta.

Das Heinkel-Flugzeug „D 1220“, das am Freitag vormittag 6,15 Uhr in Lissabon aufgestiegen war, ist um 17,10 Uhr mitteleuropäischer Zeit in Horta auf den Azoren glatt gelandet.

Schwerer Studentenaufruhr in Budapest.

Als Nachspiel zu den Studentenunruhen an den Budapester Hochschulen wurden Donnerstag in Budapest zwischen jüdischen Studenten und ausgelassenen Mitgliedern der rechtsreaktionären Studentenverbindung „Turul“ zwei Sabelduelle ausgetragen. Die jüdischen Studenten hatten den Turulverband wegen unbegründeter Beleidigung und Entwürdigung der jüdischen Studentenschaft durch Vereitelung des Besuchs der Vorlesungen provoziert, worauf Satisfaktionsleistung angeboten wurde. Die Bedingungen waren: Leichte italienische Sabel ohne Bandage bis zur Kampfunfähigkeit. Die einander unbekanntes Gegner bekamen sich erst zu Gesicht, als sie sich im Festsaal gegenübertraten. Das erste Duell endete nach sechs Gängen, das zweite nach neun Gängen mit Gesichtsverletzungen der christlichen Gegner, worauf die Duellärzte deren Kampfunfähigkeit ausprägten. Die Duellanten bleiben unverletzt.

Schneesturm in Rußland.

In der Gegend von Tomsk (Sibirien) wütet seit 48 Stunden ein starker Schneesturm, durch den der Eisenbahnverkehr zum Teil lahmgelegt wurde.

Chamberlain lehnt ein hohes Angebot ab.

Der Flieger Chamberlain bekam von einer bekannten Delgesellschaft ein Angebot auf fünf Jahre mit 12 000 Dollar jährlich, wenn er in ihre Dienste treten wollte. Chamberlain lehnte den Antrag ab, indem er erklärte, er liege nicht für Geld, sondern zu seinem Vergnügen. Der Flieger sieht sich nach einem geeigneten Seesflugzeug für einen neuen Ozeanflug um.

Eine Expedition nach neuen Blumen.

Der bekannte englische Pflanzenjäger, Kapitän Kingdon Ward, unternimmt jetzt eine Expedition nach den Gebirgen von Assam, die achtehn Monate dauern soll. Er will hier im Auftrage eines Syndikats englischer Privatgärtner, an dessen Spitze Lignel von Rothchild steht, nach neuen Pflanzen und seltenen Blumen suchen. Die Gebirge von Assam sind nach seinen Angaben der reichste gärtnerische Jagdgrund, den es in der Welt gibt, ein wahres Paradies für Blumen und überhaupt noch nicht erforscht. Kingdon Ward hat in den letzten 25 Jahren von seinen Weltreisen gegen 400 erstklassige Pflanzen mitgebracht, die sich alle in England vortrefflich eingebürgert haben, darunter einen himmelblauen Moh'n und einen orangefarbenen Rhododendron aus Tibet.

Reliquien Karls I. für das London-Museum.

Die Handschuhe, die Milze und der reichgestickte Brustflak, die König Karl I. von England bei seiner Hinrichtung trug, sind jetzt dem Museum der Stadt London gestiftet worden. Der König gab diese Dinge auf dem Schloß dem Earl von Sandwich als Andenken, und in dessen Familie sind sie geblieben, bis sie von einem englischen Kaufmann Watower erworben und dem Museum gestiftet wurden. Watower hat auch schon früher denselben Museum das Hemd gestiftet, das der König zuletzt trug.

England und der Bau eines Staubammes am Plauen Nil.

Der amtliche englische Konsulent meldet: Die Meldung aus Amerika, wonach eine amerikanische Gesellschaft die Konzession zum Bau eines Staubammes am Plauen-See in Äthiopien erhalten habe, findet in Londoner Kreisen wenig Glauben. Man glaubt nicht, daß ein solches Unternehmen mit Kenntnis der äthiopischen Regierung getroffen worden sein kann, da Kaiser Menelik II. gemäß dem mit ihm im Jahre 1902 abgeschlossenen Vertrage keine Zustimmung dazu gab, keine Arbeiten am Plauen Nil, Tfanasee oder Sobaflyß vorzunehmen oder zu gestatten, durch die ihre Gewässer verhindert werden, in den Nil zu fließen, es sei denn, daß die englische Regierung und die Regierung des Sudan ihre Einwilligung zu solchen Arbeiten geben. Die äthiopische Regierung ist wegen eines Planes, wie er in den Verhandlungen aus Amerika erwähnt wird, nicht an die englische Regierung herangetreten. Großbritannien hat sich viele Jahre bemüht, von allen benachbarten Mächten das feierliche Versprechen zu erhalten, daß sie jedes Vorhaben vermeiden, durch das die Wassermenge im Nil und in seinen Zuflüssen vermindert wird, da sie einen lebenswichtigen Faktor für die geistliche Entwicklung Ägyptens und des Sudans bildet.

Eine zweite medizinische Universität für Newyork.

Neben den großen Krankenhäusern und Forschungsinstituten der Columbia-Universität wird jetzt in Newyork eine zweite medizinische Universität geschaffen, indem das Newyorker Krankenhaus und die Cornell-Hochschule zusammengelegt werden. Die Gebäude, die einen Wert von 15 150 000 Dollar haben werden, liegen am East River zwischen der 68. und 70. Straße, nördlich von dem Rockefeller-Institut für medizinische Forschung. Das Newyorker Krankenhaus umfaßt schon Gebäude und Einrichtungen im Werte von 20 700 000 Dollar, und das Cornell-Institut solche im Werte von 10 Millionen Dollar. Durch den Ausbau wird hier ein neues Zentrum der medizinischen Forschung geschaffen, in dem ein Kapital von 60 Millionen Dollar angelegt sein wird.

Der Sozialistenfeind.



Stanislaus Wajilan.

Der aus der französischen Republik entlassene Stanislaus Wajilan strebt, bei die in die nächsten Wahlen ein neues Kartell mit den Sozialdemokraten einzugehen will.

Spitzer'scher Männergesangverein
c. V. Breslau.

KONZERT

des Männer- und Orchesterchors

am Donnerstag, 10. November, um 8 Uhr,
im großen Saale d. Breslauer Konzerthaus.

Mitwirkende: Frau Charlotte Scherbenag
Leitung: Studienrat Heinrich Melcher

Werke von Amft, Brahms, Donisch, Heger,
Liszt, Moldenhauer, Hans Wagner u. a.)
Karten zu 2.00 Mk. und 1.50 Mk.
noch bei Hainauer, Barock, Eckert (Junker-
straße 22/24, Dörner (Lehndamm 14), Rosenberg
(Klosterstraße 35) und an der Abendkasse.
Stabplätze 1.00 Mk. nur an der Abendkasse.

8. November
Dienstag
nachm. 3 Uhr

**Raffestunde des
Breslauer Musikvereins
im Saal der**
Schlesische Heimat-Vereinigung
Besang / Tanz / Regitation / Vortrag
von E. G. Dörr
Schlesische Frauen, Schlesisches Gemälde
Mitwirkende: G. M. u. G. Schmidt /
Gerda Engel / Schülerinnen der
Tanz- und Gymnastik-Martin
Tauer / Fr. G. Engel u. andere
„Sungis uff'm Durle“
Schlesisches Volkslied mit Gesängen und
Tänzen von Friedrich Vogelhammer
Sonderpädagogische Musikleitung

Eintritt: 1.50 u. 1.00 Pl. (Mitgliedskarten 50 Pl. Zuschlag)
über „Breslauer Musikverein“ Dörner Str. 63 u. Vorverkaufsstellen
18039

Gewerkschaftshaus

Sonntag, den 6. November:

Freikonzert

im kleinen Saale und im Restaurant
Reichhaltige Auswahl in
Speisen und Getränken
zu soliden Preisen

Jeden Dienstag:
Konzert und Schweinschlachten
Sonnabend: Esplanade 1643
Trinkgelder u. Bedienungszuschlag sind abgesetzt

Luna-Park

Breslau-Morgenau - Tel. Ring 7802

Morgen Sonntag
von 4-6 Uhr:

Kaffeefreikonzert anschließend Ball

4707

Schweizerhof Morgenau

Ohle 3332
Morgen Sonntag: Telefon 0879

10 Preise **Roulett-Tanz** 10 Preise
im Saal an Vereine kostenlos.

Zwecks bedeutender Erweiterung

meiner Seiden- und Wollstofflager gebe ich die
Abteilung für fertige Damen-Konfektion auf und
stelle die gesamten Bestände an Mänteln,
Kleidern, Kostümen, Blusen, nur hochwertige
Sachen in bester Verarbeitung, zum

vollständigen Ausverkauf.

Die Auswahl in allen Abteilungen ist groß und die
Preise sind außerordentlich niedrig, zumal nur
ganz neue moderne Sachen zum Ausverkauf
gelangen. Ich bitte, möglichst die Vormittags-
stunden zum Einkauf zu benützen.

N. Berger Ring 45.

Spezial-Haus für Seidenwaren und Wollstoffe.

Stadttheater

Sonabend
20 bis nach 22.15:
Jonny spielt auf
Sonntag
18.30 bis nach 22.30
Palettrina.

Montag
20 bis nach 22 Uhr:
6.85. Vogt, Erde
Die Schneider
von Süssmayr.

Bobo-Theater

Tel.: Ring 6774.
Sonnabend, Sonntag
20 Uhr:

Rechte Gottspiele
Max Adalbert:
„Gabelente“
Sonntag 18.30 Uhr:
Fremden-Verstellung!
Gottspiel Max Adalbert:
„Gabelente“
Ensemble
von Fietzmann-Fretsch.

Thalia-Theater

Tel.: Ring 6790.
Sonnabend 20 Uhr
und die folgenden Tage:
Uraufführung!
Erzähler Fein:
Schneewittchen u. Ernst Greer.
1707-0

Sonntag, den
6. November
ab
Stromerstraße/Ohle-Ufer
von 1 Uhr nachm. halb-
Rundlich
nach Willkommensreden und Musik.
Der vorgeschriebene Jahreszeit wegen empfindliche meisten verehrten
Gästen gebiete Respekt. Telefon Ring 7133. E. Kallert.

Engwichts Etabl. Schmiedefeld

5 Minuten von der Endstation der Linie 6. 12913
Straßenbahnverkehr bis 12.30 Uhr nachts.

Jeden Sonntag: Gr. Schleifen- u. Touren-Tanz

Der neugemalte Saal ist zu
Vereinsfestlichkeiten noch zu vergeben.
Ankündigung gratis möglich

Gerichtskretscham Maria-Höfchen

Sonnabend, d. 5.: **Großes Schlachtfest**
Sonntag, d. 6.: **Kirmesball**
Um gütigen Besuch bitten O. Preis u. Fran.

Zentral-Ballsäle

Westendstraße 50/52
Straßenbahn-Linie 1, 21 und 4. Telefon Ohle 1712.
Jeden Sonntag: 13068
Großer Tanz
Empfehle den geehrten Vereinen meinen Saal mit
der modernen Theater-Bühne zu Weihnachtsfeiern.

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“

Inh.: Hermann Wittke. Telefon: 6171.
Breslau 16, Am Zimpeler Weg
(5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
Gute Verpflegung. Ausschank von Haas-Bier.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
den Vereinen bestens empfohlen. 7442

Proletarier!

Beachtet die Studenten des
Speicherbrunnens! Lest die
Wochenblätter **„Proletarier“**
die von Arbeitern aller Nationen
geschrieben und vertrieben wird.

Revue ist Trumpf

Victoria-

Theater. Tgl. 8 1/2 Uhr
Jugendlichen verboten
Revue schöner
Frauen
Hallo! Hallo!

Die Welt steht Kopf

50 Bilder - 8 Balletts
180 Revue-Typen
18927 im

Circus Busch

Gebäude - Aruzana
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
Metropol-
Theater

Revue Sünden der Erde

20 Bilder
200 Revue-Typen
8 große Balletts
Vorverkauf Theaterkasse
und Barock.

Sport-Arena, Jahrhunderthalle.

Tel. Ring 9817 - Sonntag, 6. Nov. abends 7 1/2 Uhr:

50 km Mannschafts-Rennen

Maid-Omnium

Mouton, Guyot, Texier (Frankreich)
Bakker, Anspach (Holland) Läubli (Schweiz)

Großes Hauptfahren

Fricke Oszmella, Frankenstein
Lorenz, Rütt, Mühlbach
Corpus, Frach, Rieger u. a.
Training und Vorläufe zu den Amateurwettbewerben
Sonnabend, 8 Uhr. - Eintritt 30 und 50 Pl.
Vorverkauf: Verkehrsbüro Barock, Zigarngeschäft Ludwig,
Blücherplatz, Zigarngeschäft Humme, Museumplatz.

Druderei Boltswahl

fertigt moderne Druckarbeiten
Breslau 2, Kurze Straße 4/6

Gesellschaftshaus Bergkeller

Jeden Sonntag und Dienstag:
Touren- und Schleifentanz
Einweihung des neuen Parketts
Angenehmer Familienaufenthalt. 18061

Gesellschaftshaus H. Baudach

Frankfurter Straße 117/119 :: Telefon Ohle 5948
Morgen Sonntag: 19060

Großer Gesellschaftsball

im kleinen Saale Unterhaltungs-Konzert
sowie jeden Donnerstag Verkehrsball.
Empfehle meine Säle zu Hochzeiten und Vereinsveranstaltungen.
Spezialität: Eisbein.
2 Bundeskugelbahnen sind Sonnabends noch frei.

Conditorei Café Fabian

Angenehmer Familienaufenthalt
Weidenhof 9601

Verlangen Sie überall Namslauer Bier

Schauspielhaus / Operettenbühne

Täglich 20 Uhr:

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren

Presseurteile:

„Die Operette: An der Wiener Volkstheater hat der Erfolg über ein volles Jahr zurückzuführen auf
den Schöpfer gefunden. Der Erfolg der Operette, wie sie hier in Breslau gegeben wird,
ist ein Beweis für die große Beliebtheit dieses Genres. Die Operette hat sich in
unserer Zeit als ein unverwundliches Mittel erwiesen, um die Aufmerksamkeit der
Breslauer Bevölkerung zu erlangen. Die Operette ist ein unverwundliches Mittel,
um die Aufmerksamkeit der Breslauer Bevölkerung zu erlangen. Die Operette ist ein
unverwundliches Mittel, um die Aufmerksamkeit der Breslauer Bevölkerung zu erlangen.
Die Operette ist ein unverwundliches Mittel, um die Aufmerksamkeit der Breslauer
Bevölkerung zu erlangen. Die Operette ist ein unverwundliches Mittel, um die
Aufmerksamkeit der Breslauer Bevölkerung zu erlangen.“

„Schöne Tageszeit: Das vollständig verknüpfte Premierenpublikum wartete nicht ohne sichtliche Zeichen
der Spannung auf eine ebenen Beifallsausdauer und dem üblichen Blumenregen.“
„Schöne Tageszeit: Ich behaupte, daß mir selten eine Operette so gut gefallen hat, wie diese.
Es gibt so viele schöne, romantische Darstellungen, so viel anheimelndes Gemüt, so köstlich viel
überaus reiche Vergnügen, daß es einem das Herz zerschmelzen möchte. Der Erfolg des
Stückes beweist, daß es einen riesigen Beifall in einer Unmenge von Beifallsbesuchen an die
Operettenbühne.“
„Wohlwacht: Das Premierenpublikum, welches sich in bester Laune, lang anhaltendem Beifall und in
Form von zahlreichem Blumenregen für die tüchtigen Reize dieser Soubertentante.“

Zola und der Drensfußprozess.

Von Anatole France.

Anatole Frances wundervolle Rede am Grabe Emile Zolas. — Die schändlichen Schmähungen Zolas beim Drensfuß-Prozess. Gegen eine müßige, frivole Gesellschaft, gegen eine gesunkene und schädliche Aristokratie, gegen das Uebel der Zeit, die Macht des Geldes.

25 Jahre sind verfloßen, da am 4. Oktober 1902 der große französische Dichter Emile Zola begraben wurde. Am 16. Oktober dieses Jahres wurde zur 25. Wiederkehr dieses Tages eine würdige Totenfeier in Medan abgehalten.

Man machte die große Schriftsteller (ich weiß es von mir selbst) oft aufrichtige und doch ungerechte Vorwürfe. Schmähungen und Lobpreisungen mischten sich.

Zola war gut. Er hatte die Reinheit und Einfachheit der großen Seelen. Er war tief moralisch. Er hat das Laster mit harter, tugendhafter Hand gezeichnet.

In jenen Tagen verzweifelte mehr als ein treuer Staatsbürger an dem moralischen Götze Frankreichs, und nicht nur die Verteidiger des republikanischen Regimes.

Die Folgen seiner Handlung sind unberechenbar. Sie zeigen sich heute mit Kraft und mächtiger Majestät, sie erstrecken sich ins Unendliche: sie haben eine Bewegung sozialer Gerechtigkeit bestimmt, die nicht stehen bleiben wird.

Novemberlied.

Die Erde kann nicht keimen, die Erde kann nicht blühen, Der Himmel ist geschändet, der Himmel will nicht glücken — Die Welt, die Welt will sterben...

Krieg.

Von Alfred Wolgar. Der Feind. Von allem Anfang an hatte es ihm Leiden verurteilt. Die metallischen Eingeweide nicht gefettet: vierzehn Tage Arrest.

wären das, nach jenem Sprung seinerzeit gerechnet, und noch einmal und abwärts schmetterte der Soldat seine Waffe gegen die Bekannte, das Antlitz schweißüberströmt, leuchtend von Lust und Zorn.

Der Soldat armeite tief und hart. Die Kameraden konstatierten einen Zug von Erblichkeit in des Toten Antlitz, ein friebliches Lächeln. Aber das entbehrte man ja bei allen Toten, um den Hinterbliebenen das Hinterbleiben leichter zu machen.

Abstieg. Der vierzigjährige Reserveoffizier stand in der hochgeschwungenen, von Käse, Kohlenstaub, Wasserdunst, Eisen, Klosettgerüchen, Menschenlarm, Pfiffen und Kabarettgeräuschen erfüllten Bahnhofshalle und wartete auf das Signal zum Einsteigen.

Der kleine Mädchen auf ihrem Arme schrie plötzlich: Mutter, ich muß... Ach, Herr Schaffner, bitte, ruf, was ist das „Hier“ bitte? Dort, Madamchen, hinter dem Gepäckraum.

